

INHALT

<i>Einleitung</i>	13
I. SOZIALÖKONOMISCHE ENTWICKLUNG ANGOLAS WÄHREND DES KOLONIALISMUS	19
A. Zum Begriff der Ethnie	19
B. Ursprüngliche Akkumulation und die Katastrophe des Sklavenhandels	23
1. Grundzüge	23
2. Afrikanisierung des Sklavenzwischenhandels und Entstehen einer Bourgeoisie Angolas	24
3. Produktivkräfte und Sklavenhandel	25
4. Beginn der Orientierung der Produktivkräfte auf den internen und den Weltmarkt	26
C. Die Phase des Ultrakolonialismus in Angola	26
1. Grundzüge	26
2. Zur kolonialen Transformation der afrikanischen Gesellschaften	33
– Das Grundmuster	33
– Methoden des Zwangs zu fremdbestimmter Arbeit und Warenproduktion	34
– Steuerzwang	34
– Landraub	35
– Zwangsarbeit	36
– Zwangsanbau	37
– Druck der Händler	38
– Konsequenzen	38
– Zerstörung der traditionellen afrikanischen Institutionen	39
– Zur Rolle der offiziellen Kirchen und Realität der "zivilisatorischen" Mission	40
– Koloniale "Assimilation" und Entwicklung einer angolanschen Kleinbourgeoisie	41
3. Regionale, für den Widerstand relevante Besonderheiten	44
– Koloniale Situation in Nordangola und der Baixa de Cassange	44
– Die Landflucht nach Luanda und in den belgischen Kongo	46
– Zur kolonialen Situation im zentralen Hochland	47
– Zur kolonialen Situation in Ostangola	50
4. Fazit	52

D.	<i>Die Phase des modernisierenden, kollektiven Kriegskolonialismus</i>	53
	1. <i>Grundzüge</i>	53
	2. <i>Modifikation der Wirtschaftsstruktur</i>	55
	3. <i>Zur Lage der afrikanischen Bauern</i>	60
	4. <i>Lohnarbeit</i>	67
	5. <i>“Elitenförderung”: die schwarze und farbige Kleinbourgeoisie</i>	72
	6. <i>Die weiße Bevölkerung – Siedler oder Angolaner?</i>	76
	7. <i>Die Elendsviertel Luandas – “Familienparasitismus” oder alltäglicher Widerstand?</i>	87
II.	PROBLEME DES BEFREIUNGSKAMPFES	95
A.	<i>Einleitung: Zur Bedeutung der kulturellen Heterogenität und der Klassenunterschiede in der nationalen Befreiungsbewegung</i>	95
B.	<i>Aspekte des unmittelbaren Antikolonialismus</i>	100
	1. <i>Zur Kargheit und Problematik der Quellen</i>	100
	2. <i>Das Problem nationaler Identität und Einheit</i>	101
	3. <i>Wünsche und Mythen der Veränderung</i>	104
	4. <i>Produktivkräfte und Guerillakrieg</i>	108
	5. <i>Reaktiver Rassismus</i>	113
C.	<i>Zum Verhältnis von Kleinbourgeoisie, Bauern und Arbeitern im Befreiungskampf – Chancen von Demokratisierungsprozessen</i>	116
D.	<i>Die Bedeutung der Anrainerstaaten für den Guerillakrieg</i>	125
E.	<i>Die imperialistische Unterstützung für Portugal mit besonderer Berücksichtigung der Politik der USA</i>	128
	1. <i>Einleitung</i>	128
	2. <i>US-Politik zwischen 1943 und 1960</i>	130
	3. <i>US-Politik zwischen 1961 und 1974</i>	133
III.	DIE ANFANGSPHASE DER ANTIKOLONIALEN BEWEGUNG	143
A.	<i>Einleitung</i>	143
B.	<i>MPLA – Movimento Popular de Libertação de Angola</i>	145
	1. <i>Die kulturelle und soziale Protestbewegung der Städte</i>	145

2. Zur Bedeutung der literarischen Protestbewegung	148
3. Gründung, soziale Basis, Probleme der MPLA	151
4. Die koloniale Repression	155
5. Zur Bedeutung der Auslandskontakte der MPLA	157
6. Marxistisch-leninistische Einflüsse	159
C. UPA – União das Populações de Angola	166
1. Zur Einschätzung des Ethnonationalismus – ABAKO und UPNA im belgischen Kongo	166
2. Vom Ethnonationalismus der UPNA zum Projekt der nationalen Unabhängigkeit	172
– Einflüsse aus den USA	173
– Die 1. Konferenz der Völker Afrikas, der Ethnonationalismus und die Gründung der UPA	174
3. Die Tendenz der Angolanisierung der UPA	176
4. Frantz Fanon und die UPA – Bedingungen des bewaffneten Kampfes in Algerien und Angola	180
D. Einheitsfront?	182
IV. DIE AUFSTÄNDE VON 1961 UND IHRE FOLGEN	187
1. Das Widerstandspotential der antikolonialen Organisationen	187
2. Illusorische Hoffnungen auf Unterstützung aus dem Ausland	188
3. Koloniale Repression und der unmittelbare Antikolonialismus in der Kultur des Widerstandes	189
4. Konsequenzen des Scheiterns der Rebellionsbewegungen	196
5. Die Aufstände aus der Sicht der antikolonialen Organisationen	197
V. BEWAFFNETER BEFREIUNGSKAMPF UND SPALTUNG DER ANTIKOLONIALEN BEWEGUNG	201
A. Einleitung	201
B. Die MPLA	202
1. Krise der Bewegung und Apparatkrise	202
2. Politisch-militärischer Aufschwung	214
3. Verhältnis der MPLA-Führung zum unmittelbaren Antikolonialismus und der Kultur der Massen	224

4. Nationalismus, Antiimperialismus und Marxismus-Leninismus	243
5. Internationale Unterstützung und Außenpolitik der MPLA	248
– Afrikanische Staaten	249
– Kuba	250
– UdSSR	252
– China	253
– Die Hilfe aus den staatssozialistischen Ländern und das Prinzip des “Vertrauens auf die eigenen Kräfte”	254
– Kapitalistische Länder und internationale Organisationen	256
– Die MPLA und Südafrika	258
6. Koloniale Großoffensiven, Tar Baby-Option der USA, Rückschläge der MPLA	258
C. Die UPA/FNLA (<i>Frente Nacional de Libertação de Angola</i>)	264
1. Einleitung	264
2. Enttäuschte Erwartungen	264
3. Ideologie der FNLA und ihr Verhältnis zur Kultur und unmittelbarem Antikolonialismus der Massen	269
4. Internationale Unterstützung	271
5. Ursachen des Niedergangs der FNLA und der Zementierung der Spaltung der antikolonialen Bewegung	272
6. Reorganisation und Militarisierung der FNLA (1972 - 1974)	278
D. Die UNITA (<i>União Nacional para a Independência Total de Angola</i>)	282
E. Die FLEC (<i>Frente de Libertação do Enclave de Cabinda</i>)	291
AUSBLICK	293
SCHLUSSÜBERLEGUNGEN	303
ANIIANG	
Quellennachweis und Anmerkungen	309
Abkürzungen der wichtigsten Organisationen	387
Literaturverzeichnis	391
Zeitungen und Zeitschriften (außer Fachpublikationen)	435